

# Acht Gesänge und Lieder

## Urians Reise um die Welt

Claudius

Op. 52 N<sup>o</sup> 1

In einer mäßigen geschwinden Bewegung mit einer komischen Art gesungen

9.

1. Wenn je - mand ei - ne Rei - se tut, so kann er was er - zäh - len. Drum

nahm ich mei - nen Stock und Hut und tät das Rei - sen wäh - len. Da

**TUTTI**

hat er gar nicht ü - bel dran ge - tan, ver - zähl er doch wei - ter, Herr U - ri - an!

2.

Zuerst ging's an den Nordpol hin;  
Da war es kalt, bei Ehre!  
Da dacht ich denn in meinem Sinn,  
Daß es hier besser wäre.

**TUTTI**

Da hat er gar nicht übel dran getan,  
Verzähl er doch weiter, Herr Urian!

3.

In Grönland freuten sie sich sehr,  
Mich ihres Orts zu sehen,  
Und setzten mir den Trankrug her:  
Ich ließ ihn aber stehen.

**TUTTI**

Da hat er gar nicht übel dran getan,  
Verzähl er doch weiter, Herr Urian!

4.

Die Eskimos sind wild und groß,  
Zu allem Guten träge:  
Da schalt ich Einen einen Kloß –  
Und kriegte viele Schläge.

*Chor wie zuvor.*

5.

Nun war ich in Amerika!  
Da sagt ich zu mir: Lieber!  
Nordwestpassage ist doch da:  
Mach dich einmal darüber.

*Chor wie zuvor.*

6.

Flugs ich an Bord und aus ins Meer,  
Den Tubus festgebunden,  
Und suchte sie die Kreuz und Quer,  
Und hab sie nicht gefunden.

*Chor wie zuvor.*

7.

Von hier ging ich nach Mexico;  
Ist weiter als nach Bremen,  
Da, dacht ich, liegt das Gold wie Stroh;  
Du sollst'n Sack voll nehmen.

*Chor wie zuvor.*

8.

Allein, allein, allein, allein,  
Wie kann ein Mensch sich trügen!  
Ich fand da nichts als Sand und Stein,  
Und ließ den Sack da liegen.

*Chor wie zuvor.*

9.

Drauf kauft ich etwas kalte Kost  
Und Kieler Sprott und Kuchen,  
Und setzte mich auf Extrapost,  
Land Asia zu besuchen.

*Chor wie zuvor.*

10.

Der Mogul ist ein großer Mann  
Und gnädig über Maßen,  
Und klug; er war itzt eben dran,  
'n Zahn ausziehn zu lassen.

*Chor wie zuvor.*

11.

Hm! dacht ich, der hat Zähnepein,  
Bei aller Größ und Gaben!—  
Was hilft's denn auch noch: Mogul sein?  
Die kann man so wohl haben.

*Chor wie zuvor.*

12.

Ich gab dem Wirt mein Ehrenwort,  
Ihn nächstens zu bezahlen;  
Und damit reist ich weiter fort  
Nach China und Bengalen.

*Chor wie zuvor.*

13.

Nach Java und nach Otaheit,  
Und Afrika nicht minder;  
Und sah bei der Gelegenheit  
Viel Städt und Menschenkinder.

*Chor wie zuvor.*

14.

Und fand es überall wie hier,  
Fand überall'n Sparren,  
Die Menschen grade so wie wir,  
Und eben solche Narren.

**TUTTI**

Da hat er übel, übel dran getan;  
Verzähl er nicht weiter, Herr Urian!

# Feuerfarb

Mereau

Op. 52 No 2

Andante con moto

10.

10. *sempre p*

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

*p*

1. Ich weiß ei - ne Far - be, der bin ich so hold, die ach - te ich hö - her als  
 3. Die Bläu - e des Him - mels strahlt herr - lich und mild, drum gab man der Treu - e dies  
 5. War - um ich, so fragt ihr, der Far - be, so hold, den hei - li - gen Na - men der

The first system of the vocal score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand.

1. Sil - ber und Gold; die trag ich so - ger - ne um Stirn und Ge - wand, und  
 3. freund - li - che Bild. Doch trü - bet manch Wölk - chen den Ä - ther so rein! so  
 5. Wahr - heit ge - zollt? Weil flam - men - der Schim - mer von ihr sich er - gießt, und

The second system continues the vocal and piano accompaniment. The piano part maintains its accompaniment pattern, with some melodic movement in the right hand.

1. ha - be sie Far - be der Wahr - heit ge - nannt. 2. Wohl  
 3. schlei - chen beim Treu - en oft Sor - gen sich ein. 4. Die  
 5. ru - hi - ge Dau - er sie schü - tzend um - schließt. 6. Ihr

*fp* *p*

The final system of the piece concludes with the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a more active accompaniment in the right hand, including sixteenth-note passages, and ends with a *fp* (fortissimo) dynamic.

2. blü-het in lieb-li-cher, sanf-ter Ge-stalt die glü-hen-de Ro-se, doch  
 4. Far-be des Schne-es, so strah-lend und licht, heißt Far-be der Un-schuld, doch  
 6. scha-det der näs-sen-de Re-gen-guß nicht, noch bleicht sie der Son-ne ver-

*calando* *a tempo*

2. blei-chet sie bald. Drum weih-te zur Blu-me der Lie-be man sie; ihr  
 4. dau-ert sie nicht. Bald ist es ver-dun-kelt das blen-den-de Kleid: so  
 6. zeh-ren-des Licht, drum trag ich so gern sie um Stirn und Ge-wand und

*calando* *a tempo*

2. Reiz ist un-end-lich, doch wel-ket er früh.  
 4. trü-ben auch Un-schuld Ver-läum-dung und Neid.  
 6. ha-be sie Far-be der Wahr-heit ge-nannt.

*p*

# Das Liedchen von der Ruhe

Ueltzen

Op. 52 No 3

Adagio

11.

1. Im Arm der Lie - be ruht sich's wohl, wohl auch im Schoß der

Er - de. Ob's dort noch o - der hier sein soll, wo Ruh ich fin - den wer - de, wo -

Ruh ich fin - den wer - de, das forscht mein Geist und sinnt und denkt, und

fleht zur Vor - sicht, die sie schenkt, und fleht zur Vor - sicht, die sie schenkt.

*p*

2. Im Arm der Lie - be ruht sich's wohl, mir winkt sie, ach! ver - ge - bens! Bei  
 3. Im Schoß der Er - de ruht sich's wohl, so still und un - ge - stö - ret, hier  
 4. Ach, wo ich wohl noch ru - hen soll von jeg - li - cher Bes - chwer - de, im

*p*

2. dir, E - li - se, find ich wohl die Ru - he mei - nes Le - bens, die  
 3. ist das Herz so kum - mer - voll, dort wird's durch nichts be - schwe - ret, dort  
 4. Arm der Lie - be ruht sich's wohl, wohl auch im Schoß der Er - de, wohl

*pp*

2. Ru - he mei - nes Le - bens. Dich wehrt mir har - ter Men - schen Sinn, und  
 3. wird's durch nichts be - schwe - ret. Man schläft so sanft, schläft sich so süß hin -  
 4. auch im Schoß der Er - de! Bald muß ich ruhn, und wo es sei, dies

*p* *pp*

2. in der Blü - te welk ich hin, und in der Blü - te welk ich hin!  
 3. ü - ber in das Pa - ra - dies, hin - ü - ber in das Pa - ra - dies.  
 4. ist dem Mü - den ei - ner - lei, dies ist dem Mü - den ei - ner - lei.

*pp*

## Mailed

Goethe

Op. 52 No 4

Allegro

12.

Piano introduction in B-flat major, 2/4 time. The music is marked *p* (piano). It features a flowing melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

First system of vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics: "Wie herr-lich leuch-tet\_ mir die Na-". The piano accompaniment continues with a steady accompaniment, marked *p*.

Second system of vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics: "tur, -wieglänzt die Son-ne, wie lacht die Flur! Es drin-gen Blü-ten aus je - dem Zweig und". The piano accompaniment provides harmonic support.

Third system of vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics: "tau-send Stim-men aus dem Ge - sträuch, und Freud und Won-ne aus je - der Brust: o Erd, o \_". The piano accompaniment features a more active role in the right hand, marked *p*.

Fourth system of vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics: "Son-ne, o Glück, o Lust!". The piano accompaniment ends with a flourish, marked *p* and *f*.

0

Lieb, o — Lie-be, so gol-den schön, wie Mor-gen-wol-ken auf je-nen Höhn! Du seg - nest

herr-lich das fri-sche Feld, im Blü - ten - damp-fe die vol-le Welt. O Mäd - chen,

Mäd-chen, wie lieb ich dich! wie blickt dein Au-ge, wie liebst du mich!



So liebt die\_ Ler-che Ge - sang und Luft, und

Mor-gen-blu-men den Him-mels-duft, wie ich dich lie-be mit war-mem Blut, die

du mir Ju-gend und Freud und Mut zu neu-en\_ Lie-dern und Tän-zen gibst. Sei e - wig

glück-lich, wie du\_ mich liebst, sei e - wig glück-lich, wie du mich liebst, sei e - wig

glück-lich, wie du mich liebst!

# Mollys Abschied

Bürger

Op.52 N° 5

Adagio con espressione

13.

1. Le - be\_ wohl, du Mann der Lust und Schmer-zen, Mann der\_

2. Zum Ge - dächt - nis biet ich dir statt Gol - des, was ist\_

3. Vom Ge - sicht, der Wahl - statt dei - ner Küs - se, nimm, so\_

4. Nimm, du\_ sü - ßer Schmeich - ler, von den Lo - cken, die du\_

5. Mei - ner\_ Au - gen Denk - mal sei dies blau - e Kränz - chen\_

1. Lie - be, mei - nes Le - bens Stab! Gott mit dir, Ge - lieb - ter, tief zu\_ Herzen hal - le dir mein

2. Gold und gol - des - wer - ter Tand? biet ich lie - ber, was\_ dein Au - ge\_ Hol - des, was dein Herz an

3. lang ich fer - ne von dir bin, \_ halb zum Min - de - sten\_ im\_ Schat - ten - ris - se für die Phan - ta -

4. oft zer - wühltest und ver - schobst, wann du ü - ber Flachs an\_ Pal - las\_ Ro - cken, ü - ber Gold und

5. fle - hen - der Ver - giß - mein - nicht, oft be - träu - felt von\_ der\_ Weh - mut\_ Tau - e, der her - vor durch

1. Se - gens - ruf hin - ab!\_

2. Mol - ly\_ Lie - bes fand.

3. sie\_ die\_ Ab - schrift hin!\_

4. Sei - de\_ sie er - hobst!

5. sie\_ vom Her - zen bricht!

## Lied

Lessing

Op. 52 No 6

Allegretto

14.

*p*

1. Oh - ne Lie - be le - be wer da kann; wenn er auch ein ..  
 2. Sü - ße Lie - be, mach mein Le - ben süß, stil - le ein die ..  
 3. Schmach - ten las - sen sei der Schö - nen Pflicht; nur uns e - wig -

*sempre p e dolce*

1. Mensch schon blie - be, bleibt er doch kein Mann, bleibt er doch kein  
 2. re - gen Trie - be son - der Hin - der - nis, son - der Hin - der -  
 3. schmach - ten las - sen, die - ses sei sie nicht, die - ses sei sie

1. Mann.  
 2. nis.  
 3. nicht.

*pp*

## Marmotte

Goethe

Op. 52 N° 7

Allegretto

15. *p*

Ich kom - me schon durch man - ches Land, a - vec que la - mar-

mot - - te, und im - mer was zu es - sen fand, a - vec que la mar-

mot - - te, a - - vec que si, a - vec que la, a - vec que la - mar-

mot - - te, a - - vec que si, a - vec que la, a - vec que la - mar-

mot - - te.

## Das Blümchen Wunderhold

Bürger

Op.52 No 8

Andante

16. *p*

1. Es blüht ein Blüm-chen ir-gend - wo in ei - nem stil - len Tal, das  
 2. Wohl sän-ge sich ein lan-ges Lied von mei - nes Blüm-chens Kraft, wie  
 3. Wer Wun-der-hold im Bu-sen hegt, wird wie ein En - gel schön. Das  
 4. Ach hät-test du nur die ge - kannt, die einst mein Klei - nod war - der

*p sempre*

1. schmei-chelt Aug und Herz so froh wie A-bend-son-nen-strahl. Das ist viel köst-li -  
 2. es am Leib und am Ge-müt so ho - he Wun-der schafft. Was kein Ge-heim-nis -  
 3. hab ich, in - nig - lich be-wegt, an Mann und Weib ge - sehn. An Mann und Weib, alt  
 4. Tod ent - riß sie mei-ner Hand hart hinterm Trau-al - tar! Dann wür-dest du es

1. cher als Gold, als Perl und Di - a - mant. Drum wird es Blüm-chen Wun-der-hold mit  
 2. E - li - xier dir sonst ge-wäh-ren kann, das lei - stet,traun! mein Blüm-chen dir, man  
 3. o - der jung, zieht's, wie ein Ta-lis - man, der schön-sten See - len Hul - di - gung un -  
 4. ganz ver-stehn, was Wun-der-hold ver - mag, und in das Licht der Wahr-heit sehn wie

1. gu - tem Fug ge - nannt.  
 2. sah es ihm nicht an.  
 3. wi - der - steh-lich an.  
 4. in den hel-len Tag.

*pp*